

Digitaler Gedankenaustausch „Neuer Spielplatz in Marnach“

Im Zuge der Bewahrung des Naturerbes in den Dörfern wertet die Gemeinde Clerf ihre öffentlichen Räume auf. Nachdem in einer ersten Phase (Februar 2019) drei Spielplätze in den Ortschaften Clerf, Heinerscheid und Drauffelt mit Unterstützung der Bürger umgesetzt werden konnten (*letzte Fertigstellung Spielplatz Drauffelt im August 2020*), startet die Gemeinde die zweite Phase mit der Planung der Erneuerung zweier weiterer Spielplätze, in Marnach und in Urselt.

Ausgehend von der Idee, die Einwohner in den Prozess der Planung und Konkretisierung mit einzu-beziehen, und im Respekt der sanitären Krisensituation durch den Covid-19 Virus, wurde den Bürgern beider obengenannten Ortschaften ein digitaler Gedankenworkshop angeboten. **Der Gedankenaustausch zum Spielplatz Marnach fand am Montag, dem 26. Oktober 2020, um 19.00 Uhr via das digitale Meeting Tool „Zoom“ statt.**

Der Prozess der Aufwertung der öffentlichen Räume in der Gemeinde Clerf entwickelt sich im weiteren Verlauf wie folgt:

- **Digitaler partizipativer Abend** mit Gedankenaustausch (offenes Brainstorming)
- **Entwicklung konkreter Konzepte** durch Experten/Produktanbieter auf Basis der erhaltenen Ideen
- **Überprüfung der Konzepte** durch den Technischen Dienst und die Sicherheitsorgane
- **Präsentation der Konzepte** zur finalen Entscheidung durch den Schöffenrat
- **Umsetzung der Projekte**

Der Schöffenrat lud alle Eltern **von Marnach**, welche Kinder im Alter bis zu 10 Jahren haben, sowie die Großeltern und die Erziehungsberechtigten der Kinder dieser Altersgruppe, zu einem digitalen Abend des kollektiven Gedankenaustauschs ein. Insgesamt wurden 320 Haushalte per Brief kontaktiert. Der Aufruf wurde ebenfalls über die Facebookseite der Gemeinde und über das Versenden an die Abonnenten der kommunalen Newsletter verbreitet.



Facebook Posts - Aufruf zum Einschreiben

Digitaler Gedankenaustausch „Neuer Spielplatz in Marnach“

In dieser zweiten Phase hat die Gemeinde die Erneuerung von zwei Spielplätzen festgelegt: Marnach und Urspelt. Dies ist der Standort in Marnach.

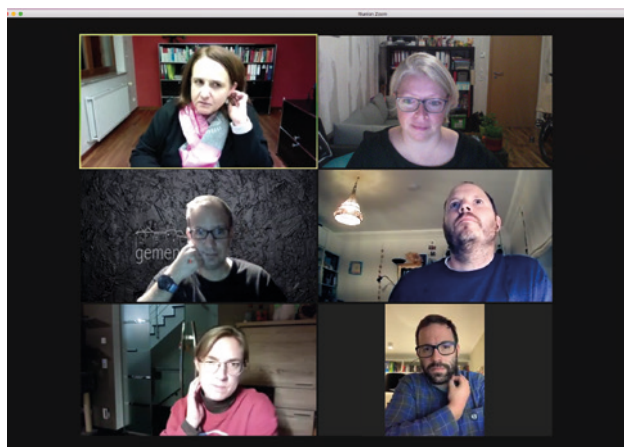


Die Entwicklung der öffentlichen Plätze in den Dörfern der Gemeinde Clervaux zielt darauf ab, bestehende Spielplätze umzuwandeln um daraus neue Spielzonen zu schaffen welche die Neugier der Kinder wecken und gleichzeitig ihre körperliche Aktivität fördern.

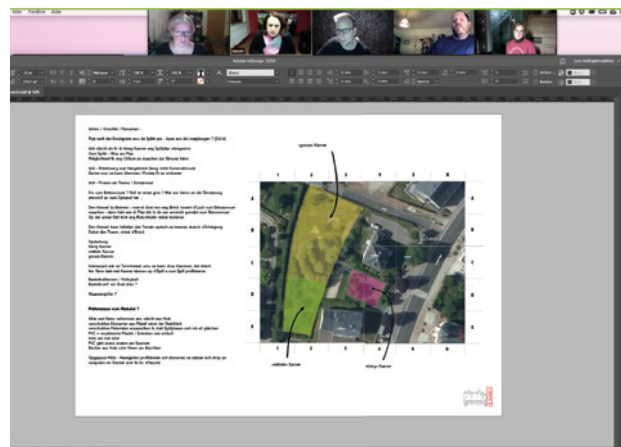
Ergebnis des digitalen Gedankenaustauschs „Spielplatz Marnach“

Die Teilnehmer wurden aufgefordert, fotografisches Material, Broschüren, Flyer usw. vorzubereiten und diese digital zur Verfügung zu stellen. Anhand der Fotos und Beispiele konnten ihre Ideen klarer erläutert und die Vorschläge visualisiert werden.

Da die Teilnehmer von zu Hause aus am Workshop teilnahmen, konnten ihre Kinder selbst (wenn auch im Hintergrund) ihre eigenen Ideen ebenfalls mitbringen. Ein Plus für den digitalen Austausch.



Screenshots während des digitalen Gedankenaustauschs



Direkte visuelle Darstellung der Ideen

Digitaler Gedankenaustausch „Neuer Spielplatz in Marnach“

IST-Situation:

Gegenüber der Kirche in Marnach gelegen, erschließt sich eine große Fläche auf welcher aktuell einige ältere Spielplatzgeräte (unter anderem eine Schaukel und ein Betontunnel) und eine Petanquepiste vorhanden sind.

Die Petanquepiste ist eine Umsetzung der Landjugendgruppe Clerf im Rahmen ihrer „Landjugend-Power“ Aktion und stammt aus dem Jahre 2016. Bei diesen Landjugend-Power-Projekten hat die Landjugendgruppe 36 Stunden Zeit eine vorgeschlagene Aufgabe im Interesse der Dorfbevölkerung umzusetzen. Die Petanquepiste wird regelmäßig instandgesetzt und wird auf dem Spielplatz in Marnach weiterhin bestehen bleiben.

Der Betontunnel entspricht nicht mehr den heutigen Sicherheitsstandards. Zwei Möglichkeiten kämen in Frage: Erstens, der Betontunnel mit dem Betonrohr bleibt erhalten und muss den aktuellen Sicherheitskriterien angepasst werden, dies durch Einkleiden der Wände usw. Zweitens, das Betonrohr wird entfernt und durch etwas Neues ersetzt.

Ein natürlicher Tunnel (Weide) ist während der Saison Frühjahr/Sommer vorhanden. Es wäre schön diesen zu erhalten.



Aufteilung des Platzes:

Durch die Vorschläge der Teilnehmer kristallisierte sich schnell eine Aufteilung des vorhandenen Platzes für die verschiedenen Alterskategorien der Kinder heraus. Der Platz sollte, falls möglich, in 3 Bereiche aufgeteilt werden (siehe Einteilung auf Seite 5):

1. Kleinkinder
2. Kinder bis 10 Jahre
3. Großkinder

Wichtig für die Teilnehmer ist, dass die Spielgeräte ein gemeinsames Spielen mehrerer Kinder gleichzeitig ermöglicht. z.B.: eine Seilbahn ist sehr schön, nur falls immer nur ein Kind Spaß daran hat und die anderen warten müssen, verliert das Spiel an Attraktivität.

Die Teilnehmer schlugen vor, das Konzept des Spielplatzes in Marnach unter dem Thema „Ritterburg / Schatzinsel“ zu planen. Dieses Thema sollte im Design der verschiedenen Spiele wieder zu finden sein. Der Spaßfaktor vom Erobern und Verteidigen soll Leitfaden des Konzeptes dieses Spielplatzes sein und die Fantasie der Kinder anregen.



1. Kleinkinderbereich

Spielgeräte für Kleinkinder:

Ein kleines Klettergerüst mit kleiner Rutsche.

Eventuell eine oder mehrere kleine Entdeckungsfiguren, passend zum Thema?



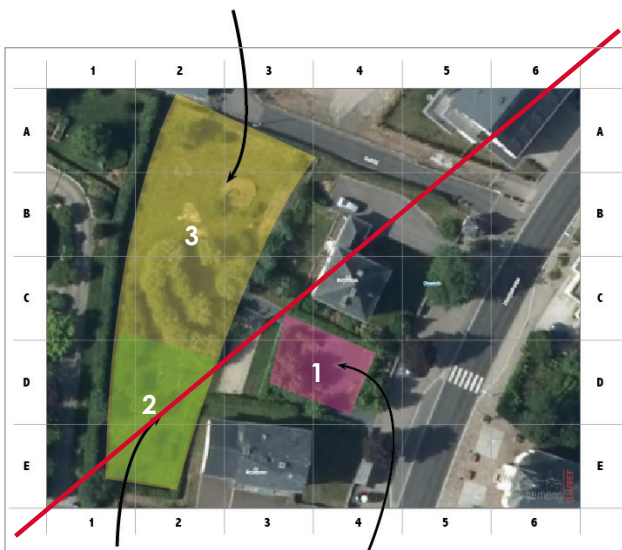
Digitaler Gedankenaustausch „Neuer Spielplatz in Marnach“

Hier wäre auch eine Sitzgelegenheit optimal, damit die Eltern und die Kinder die Möglichkeit zum Rasten, Pause machen und sozialen Austausch haben. Die „Sitzzecke“ könnte sich nicht weit von der Petanquepiste befinden. So würde sie auch den Boule-Spielern von Nutzen sein.

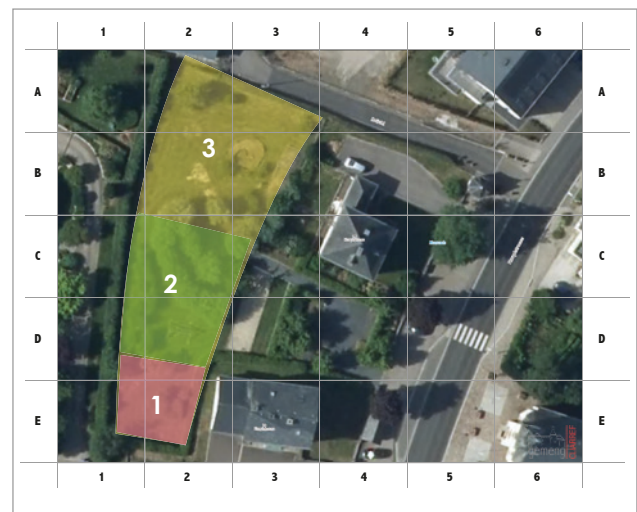
Während des Austauschabends schlugen die Teilnehmer vor, den Kleinkinderbereich im aktuellen Eingangsbereich zu installieren. Dieser ist momentan mit Splitt aufgefüllt und hat keinen speziellen Nutzen. Die Teilnehmer fanden, dass diese Fläche besser genutzt werden könnte und die Spielgeräte für kleine Kinder hier optimal ihren Platz finden könnten.

Nach Rücksprache mit dem Schöffenrat wird diese Idee nicht zurückbehalten. Im Jahre 2000 / 2003 wurde im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes „Jardins à Suivre“ diese Zone ganz bewusst, und in Absprache mit den Bürgern, nicht in die weitere Konzeptausarbeitung mit einbezogen. Dies um die Kinder und ihre Begleiter so weit wie möglich von der viel befahrenen Hauptstraße auf Abstand zu halten.

Die gesamte Fläche des Spielplatzes wie erst vorgesehen bietet genug Raum um die 3 Zonen dort einzuplanen. Der Eingangsbereich bleibt aus den oben genannten Sicherheitsgründen unverändert.



Der Vorschlag der Nutzung des Platzes von den Teilnehmern wurde nicht zurückbehalten.



Die Konzeptausarbeitung wird sich auf die Zone wie hier oben angedeutet beschränken.

2. Bereich für Kinder bis 10 Jahre

Dieser Spielplatz könnte im mittleren Teil des Platzes die aktuelle Schaukel ersetzen.

Gewünschte Spielgeräte: Klettergerät, lange Rutschbahn, Schaukel und Wippe. Auch hier wurde nochmals die Wichtigkeit hervorgehoben, dass ein Gerät wie eine Wippe für mehrere Kinder gleichzeitig zu nutzen sein soll.

Ein Gerüst als Ritterburg das zum Klettern, Rutschen und Schaukeln einlädt und in der Optik Ritterburg die Fantasie anregt könnte kombiniert werden mit dem Betontunnel.

Das Betonrohr sollte entfernt werden und über das entstandene Loch könnte eine Brücke von einer Seite zur anderen führen. Dies kann kombiniert werden mit der Ritterburg. Die Suche nach dem fiktiven

Digitaler Gedankenaustausch „Neuer Spielplatz in Marnach“

Schatz wäre eröffnet. Verschiedene Spielelemente (Figuren, Schatzkiste, ...) könnten das Konzept zusätzlich verschönern. Der Hügel würde also nicht entfernt werden, sondern zur optischen Trennung des Spielplatzes verhelfen. Ein Seilzug in der Ritterburg könnte ein zusätzliches Highlight sein, hier wären die Sicherheitsbestimmungen zu beachten.

Die Weidenhecke welche schon vorhanden ist und einen natürlichen Tunnel im Frühjahr und Sommer ergibt, bleibt erhalten und passt zum Thema: die Eroberung der Ritterburg.

Sitzplätze könnten hier das Verweilen der Eltern erleichtern. Vielleicht eine Sitzgelegenheit mit Teilüberdachung, oder im Schattenbereich der vorhandenen Bäume.



3. Bereich für Großkinder (10 - 12 Jahre)

Für Großkinder gibt es in Marnach keinen wirklichen Freizeitplatz an dem Sie Fußball, Basketball, Volleyball, ... spielen können, und wo sie sich unter Freunden treffen können. Daher ist es das Anliegen der Teilnehmer, dieser Altersgruppe auch einen Bereich zuzuordnen. Der nördlichste Teil wäre dafür geeignet da dies vor allem Grünfläche ist.

Zwei Tore, eventuell mit Basketballkorb integriert, würden die Nutzung des Platzes für Großkinder optimieren.

Ebenfalls wären hier ein paar Sitzgelegenheiten einzuplanen. Es sollte für die Großkindern eine Rückzugsmöglichkeit unter Freunden darstellen.



Weitere erörterte Gedanken und Vorschläge:

- die Grünfläche erhalten
- Hecken / Bäume für Schattenbereiche
- Sitzgelegenheiten passend zu den Bereichen
- Bedarf von Mülleimern vor Ort
- vom Material her würde Holz die Geräte edler aussehen lassen, doch die Instandhaltung gestaltet sich aufwendiger und über die Jahre schwieriger
- verschiedene Elemente sind aus Stabilitätsgründen wahrscheinlich aus Metall
- verschiedene Anbieter arbeiten mit recycelten PVC Materialien
- zu beachten ist welche Materialien im Sommer nicht zu warm werden
- bei verschiedenen Geräten aus Holz sind die Wespen aktiv
- Zugang für die Kinder zum Spielplatz ist nicht allzu optimal / sicher da direkt an der Hauptstraße gelegen: vielleicht wäre ein zukünftiges Projekt, nach der Fertigstellung der Transversale, diesen Bereich von Kirche, Bushaltestelle, Spielplatz (Dorfplatz) als Shared Space Projekt zu bearbeiten.

Wichtige Information:

Die eingefügten Fotos dienen nur als Beispiel um die Ideen und Vorschläge der Teilnehmer bildlich zu dokumentieren. Es sind keine Vorgaben für die finale Umsetzung.